

# Frau und Politik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **29 (1973)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches  
Sozial-Archiv  
Neumarkt 28  
8001 Zürich

eine ebenso verlorene Sache wie die Vorrherrschaft des weissen Mannes in Afrika.

Als erste Phase des Emanzipationsprozesses sieht Elisabeth Dessai die Vermännlichung der Frau. Um sich durchzusetzen, muss sie vorerst handeln wie ein Mann und erst wenn die vollständige Gleichstellung erreicht ist, sind die Voraussetzungen für die Entfaltung spezifisch weiblicher Begabungen und Verhaltensweisen gegeben. Welche Eigenschaften die Frau nach ihrer Emanzipation zum weiblichen Menschen charakterisieren werden, lässt sich noch nicht voraussagen. Die Geschichte der Männergesellschaft hat bewiesen, dass der Weg in eine humane Zukunft nicht ein Weg des Mannes allein sein kann. Wie die Frau sich bewähren wird, weiss die Verfasserin nicht, vom Mann weiss sie: Er hat versagt.

Zugegeben, ein recht keckes Buch, das alte Klischees gründlich ausräumt, aber auch ein Buch, das zum Nachdenken anregt.  
M. B.

## **Frau und Politik**

### **Die siebte Frau im Zürcher Kantonsrat**

Auf den durch den Rücktritt von Kantonsrat Erich Schmid frei gewordenen Sitz ist eine Frau nachgerückt, die 34jährige Verena Grendelmeier (LdU), Journalistin und Mitarbeiterin beim Fernsehen, Tochter des langjährigen Kämpfers für das Frauenstimmrecht Dr. iur. A. Grendelmeier und unserer früheren Präsidentin Erika Grendelmeier-Bürkel. Nachdem schon vor einigen Monaten anstelle des verstorbenen Erwin A. Lang Elisabeth Bachmann-Brügger (SP) in den Rat eintrat, ist die Zahl der Frauen im kantonalen Parlament auf sieben angewachsen.

### **Kantonsrätin in Obwalden**

Auf kommunaler Ebene sind im Kanton Obwalden zwar noch nicht alle Frauen stimm- und wahlberechtigt, aber in der kantonalen Legislative sind sie seit kurzem vertreten. Bei der Ersatzwahl um den Sitz eines zurückgetretenen Kantonsrates standen sich in Engelberg zwei Männer und eine Frau gegenüber. Mit überwältigendem Mehr wurde Rosli Häcki-Feierabend in den Rat gewählt.

### **Gemeindeschreiberin in Feldbrunnen**

Ebenfalls aus einer Kampfwahl um das frei werdende Amt des Gemeindeschreibers ging in Feldbrunnen bei Solothurn Pia Allemann (SP) siegreich hervor. Neben ihren Hausfrauenpflichten und einer anspruchsvollen beruflichen Tätigkeit hat die neue Gemeindeschreiberin sich seit Jahren für die Gleichberechtigung der Frau eingesetzt. Sie war u. a. vierzehn Jahre Aktuarin der Arbeitsgemeinschaft für die politischen Rechte der Frau des Kantons Solothurn, während drei Jahren versah sie das Amt einer Kassierin im Schweizerischen Verband für Frauenrechte und zwei Jahre präsidierte sie die Sektion Solothurn dieses Verbandes.

## **Neue Kurse der Volkshochschule**

Gegen Ende Oktober beginnen die Winterkurse der Volkshochschule. Aus dem vielfältigen Programm möchten wir vor allem auf den Kurs 1 über Gegenwartsprobleme hinweisen, in dem verschiedene Referenten zum Worte kommen. Das vollständige Programmheft kann beim Sekretariat am Limmatquai 62 bezogen werden. Die Einschreibungen dauern von Montag, 17. September, bis Samstag, 29. September.